



Das bestehende Bauwerk befindet sich bei Betriebs-km 639,97 der A 7 Fulda – Würzburg zwischen dem AK Schweinfurt/Werneck und AS Gramschatzer Wald. Die Talbrücke liegt zwischen der Ortschaft Stettbach und Markt Werneck, im Landkreis Schweinfurt, im Regierungsbezirk Unterfranken, im Freistaat Bayern. Das Talbauwerk überführt die Bundesautobahn A 7 mit 6 Feldern über das Tal des Lachgrabens mit der SW 15 Stettbach – Werneck und weiteren Wirtschaftswegen.

Das Bestandsbauwerk ist in die BK 60 nach DIN 1072 (06/1952) und in die MLC 50/50-100 nach STANAG 2021 eingestuft. Im Rahmen der letzten Bauwerksprüfung wurden zahlreiche massive Bauwerksschäden festgestellt und eine kritische Zustandsnote von 3,5 ermittelt. Das Bauwerk wurde nach der Richtlinie zur Nachrechnung von Straßenbrücken statisch untersucht. Dabei konnte in der Stufe 1 das Ziellastniveau LM1 nicht erreicht werden. Sowohl für die Längs- als auch für die Querrichtung des Überbaus konnte kein ausreichendes Ankündungsverhalten nachgewiesen werden. Das Bestandsbauwerk wird wegen der festgestellten baulichen und altersbedingten Defizite abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt.

Das nunmehr geplante Spannbetonbauwerk mit interner Längsvorspannung im nachträglichen Verbund, ohne Quervorspannung sowie die geplante Bauweise stellen eine wirtschaftliche, unterhaltungsarme Lösung dar und gewährleisten eine robuste und dauerhafte Konstruktion.

**Auftraggeber:**

Autobahndirektion Nordbayern, Nürnberg

**Wichtige Daten:**

- Gesamtstützweite: 240,00 m
- Einzelstützweiten: 36,00 m - 4 x 42,00 – 36,00 m
- Gesamtnutzbreite zwischen Geländern: 37,00 m
- Konstruktionshöhe: 2,10 m
- Bauart: 2-stegiger Spannbetonplattenbalken
- Verkehrsbelastung: Straßenverkehr nach DIN EN 1991-2, Militärlastklasse MLC 50/50-100 (STANAG 2021)
- weitere Informationen: <https://www.autobahn.de/die-autobahn/projekte/detail/erneuerung-der-talbruecke-stettbach> und [Bilder der Autobahn GmbH zur Bauausführung](#)

**Leistungsumfang:**

- Grundlagenermittlung und Vorplanung
- 3D-Visualisierung sämtlicher Varianten
- Entwurfsplanung
- Ausarbeitung eines Abbruchkonzept
- Machbarkeitsuntersuchung einer bauzeitlichen Verbreiterung auf 12 m
- Ausschreibungsplanung